

COMPUTERWOCHE

www.computerwoche.de

Projekt-Management: Eine Tool-Auswahl

Mit Hilfe der richtigen Software lassen sich Projektziele kommunizieren und Teams erfolgreich führen. Welche Ausprägungen Projekt-Management-Software haben kann, zeigen die folgenden, überwiegend Web-basierenden Angebote.

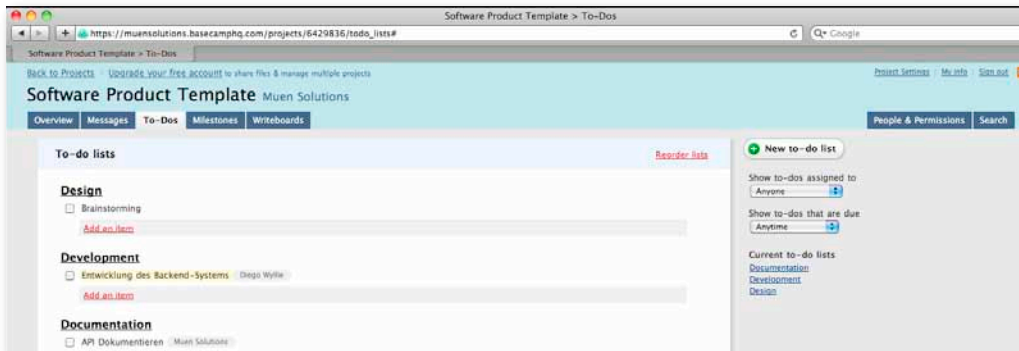
Von **Diego Wyllie***

Projekt-Management-Tools (PM-Tools), wie sie heute in unzähligen Varianten erhältlich sind, unterstützen gleichzeitig die Aufgaben des Managements und die operative Projektarbeit. Von Anbieter zu Anbieter unterscheiden sie sich zum Beispiel in Funktionalität, Kosten und Management-Ansatz stark. Doch eines haben alle gemeinsam: Sie bringen die Projektmitglieder an einen virtuellen Tisch und fördern die Kommunikation und die Zusammenarbeit während des ganzen Vorhabens.

Welche Lösungen sich in der Praxis bewährt haben, zeigt die folgende Produktübersicht. Sie umfasst kostenlose beziehungsweise quelloffene Produkte, günstige SaaS-Angebote sowie flexible Kauflösungen, die man auf dem eigenen Server betreiben kann. Funktional reicht das Spektrum vom klassischen PM-Ansatz bis hin zu modernen, einfacheren Tools, mit denen sich gestandene Projekt-Manager wahrscheinlich nicht anfreunden können.

Basecamp

So wie „Microsoft Project“ vor rund zehn Jahren bei keiner Produktübersicht zu Projekt-Management-Tools fehlen durfte, so kommt man heute kaum an „Basecamp“ von 37Signals vorbei. Seit dem ersten Release im Jahr 2004 hat sich das Web-basierende Tool zu einer der weltweit wichtigsten Projekt-Management-Lösungen entwickelt. Ihre Macher, die auch hinter dem populären Web-



Mit Millionen Anwendern weltweit gehört Basecamp heute zu den wichtigsten Web-basierenden Tools für das Projekt-Management.

Framework „Ruby on Rails“ stecken, haben damit eine neue Ära des Projekt-Managements eingeläutet. „Wir haben festgestellt, dass es beim Projekt-Management nicht um Charts, Grafiken, Berichte und Statistiken geht, sondern um Kommunikation“ schreiben die Entwickler in ihrem Buch „Getting Real“, das für viele junge Web-Unternehmer wie eine Bibel ist.

So entstand ein System, das stark kommunikationsorientiert ist und Projekt-Management auf das Wesentliche reduziert: Collaboration, File-Sharing, Meilensteine und To-do-Listen. Das Verfassen von Nachrichten und das Kommentieren von Aufgaben, Terminen, Dateien und anderem sind zentrale Bestandteile der Software. Sie eignet sich gleichermaßen für kleine und größere Teams. Gantt-Diagramme, Vorgangsverknüpfungen, kritische Wege oder ausführliche Reports wird man jedoch vergeblich suchen. Die Entwickler des Tools verzichten bewusst auf solche Features. Dafür ist es in der Bedienung so intuitiv, dass Anwender sofort damit arbeiten können.

Bei Bedarf lässt sich Basecamp mit zahlreichen Lösungen von Drittanbietern erweitern.

Copper Project

Projekt-Manager, die den kollaborativen Charakter von Basecamp schätzen, aber auf Gantt-Diagramme und detaillierte Berichte nicht verzichten wollen, sollten sich das nicht ganz so populäre Werkzeug „Copper Project“ ansehen. Ebenfalls im SaaS-Modell angeboten, ermögli-

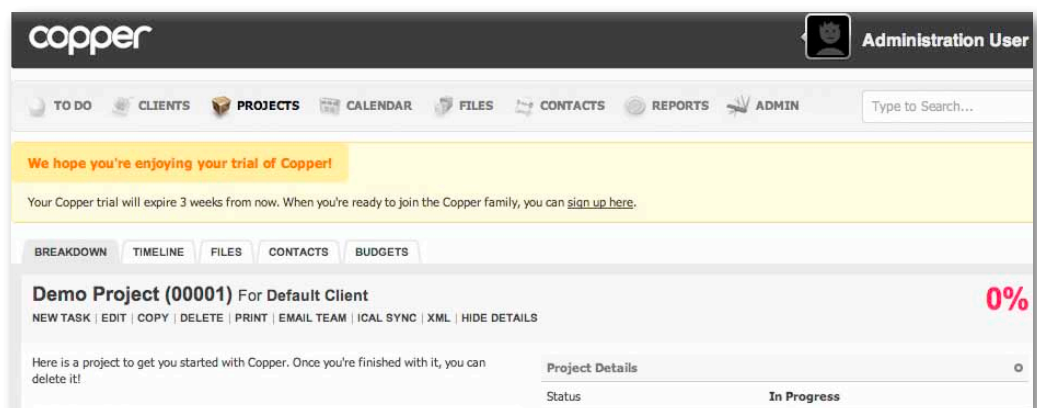
cht es, Kunden, Projekte und Aufgaben effizient an einem zentralen Ort zu verwalten. Das Feature-Set ist etwas umfangreicher als bei Basecamp. So bietet Copper viele Funktionen im Bereich Budgetierung und Reporting, die beim Konkurrenzprodukt nicht zum Standardumfang gehören. Besonders gut umgesetzt ist bei Copper die Gantt-Funktion. Per Drag and Drop lassen sich Aufgaben und Deadlines bequem editieren. Zu den Kernfunktionen der Software gehören zudem detaillierte Projekt- und Arbeitszeitberichte, die sich durch einige Filter dynamisch und flexibel anpassen lassen.

Copper wird in vier verschiedenen Abo-Paketen angeboten, wobei die monatlichen Kosten bei knapp 30 Dollar beginnen. Falls mehr Kontrolle über die Software und die Projektdaten

gewünscht wird, können Anwenderunternehmen eine Lizenz kaufen und die Software auf dem eigenen Web-Server installieren. Die Lizenzkosten fangen dann bei etwa 1000 Dollar an (bis zu 25 Anwender). Für Firmenkunden, die eine maßgeschneiderte PM-Lösung auf Basis von Copper implementieren möchten, bietet der Hersteller entsprechende „Enterprise Solutions“.

5pm

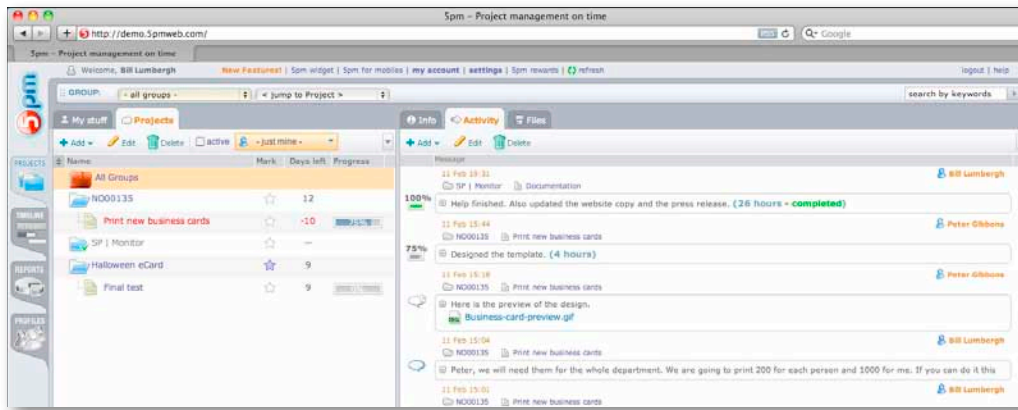
Eine weitere Web-basierende Lösung, die sich für unternehmensübergreifende Projekte gut eignet, ist „5pm“ (www.5pmweb.com). Auch Kunden lassen sich bei einge-



Mit Copper bietet sich eine interessante PM-Lösung an, die einfach wie Basecamp ist, aber mit einigen Zusatzfunktionen wie Gantt-Diagrammen und ausführlichen Reports aufwartet.

schränkten Zugriffsrechten in das System einbinden. Beim Erstellen von Projekten, Aufgaben und Mitteilungen kann man festlegen, ob diese vor einem Kunden verborgen werden sollen. In einem eigenen Bereich zur Kommunikation innerhalb des Teams können Projektteilnehmer zudem Dateien gemeinsam laden und diskutieren.

Der Fokus der Anwendung liegt aber nicht auf Collaboration und Kommunikation, sondern auf der Projektplanung und der Analyse von Aktivitäten und Arbeits-



Spm ist eine intuitiv zu bedienende und einfach gehaltene PM-Anwendung, die die Projektplanung und die Analyse von Aktivitäten und Arbeitszeiten in den Vordergrund stellt.

zeiten. Zu diesem Zweck stellt der Anbieter ein plattformunabhängiges Desktop-Widget kostenlos zur Verfügung, mit dem die Projektmitarbeiter ihre Arbeitsstunden erfassen können. Projektmitglieder müssen also keine Stundenzettel ausfüllen, das System übernimmt dies automatisch. Wer es aber traditionell mag, kann seine Arbeitszeiten natürlich auch von Hand eintragen. Ein weiterer zentraler Bestandteil der Software sind die interaktiven und dynamischen Zeitdiagramme. Sie dienen dazu, den Projektverlauf bis ins Detail verfolgen und analysieren zu können. Die Erstellung flexibler Reports, die sich leicht ausdrucken und als CSV-Datei exportieren lassen, rundet das Funktionsspektrum der Software ab.

Smartsheet

Zu den bewährten SaaS-Lösungen aus den USA gehört auch „Smartsheet“. Dabei handelt es sich um eine PM-Lösung, die einen ganz anderen Ansatz verfolgt als die zuvor aufgeführten Systeme. Wie der Hersteller erklärt, wurde beim Design der Software großer Wert auf Flexibilität gelegt. Aus diesem Grund gibt es bei Smartsheet keine Projekte, Kunden oder Aufgaben, die man verwalten kann. Es gibt nur interaktive, „intelligente“ Tabellen – eben so genannte „Smartsheets“.

Muss man ein Meeting vorbereiten? Will man eine PR-Kampagne oder bestimmte Marketing-Aktivitäten organisieren? Oder den Launch eines neuen Produkts planen? Sowohl einfache als auch komplexe Projekte lassen sich in Smartsheets anlegen und die entsprechenden Projektmitglieder hinzufügen. Über das jeweilige Sheet sind dann alle zum Projekt gehörenden Informationen, Dokumente, Dateianhänge und die Kommunikation der Projektbeteiligten schnell erreichbar. Das Tool eignet sich somit besonders für Anwender, die die Arbeit mit Excel gewohnt sind.

Projectplace

„Projectplace“ stellt eine weitere erfolgreiche Web-Lösung dar, diesmal aus Europa. Das gleichnamige schwedische Unternehmen hat das erste Release der Software bereits im Jahr 1998 veröffentlicht. Damit gehört Projectplace gleichzeitig zu den ersten SaaS-Lösungen weltweit und zu den besonders ausgereiften PM-Tools.

Die Software ist sehr umfangreich. Die Module umfassen unter anderem Dokumente, Online-Meetings, offene Punkte, Aufgaben, Personen und eine Projektübersicht. Die Benutzeroberfläche macht trotz der vielen Features einen aufgeräumten und durchdachten Eindruck, was zusammen mit vielen Einführungsvideos den Einstieg erleichtert.

In Sachen Collaboration bietet Projectplace neben professionellen Features wie Videokonferenzen, VoIP und Screenshotting auch moderne Kommunikationstechniken, die man aus sozialen Netzen kennt. So hat der Hersteller einige interessante Funktionen aus Facebook und Twitter für die Projektarbeit adaptiert. Ähnlich wie bei der Facebook-Pinnwand lassen sich auf Projectplace beispielsweise Kurzinformationen, Bilder oder Links posten.



Clocking IT ist ein mächtiges PM-Werkzeug aus der Open-Source-Szene, das sich vor allem unter Softwareentwicklern einen Namen gemacht hat.

Wie bei Twitter sind im Diskussionsforum Nachrichten mit einer @-Referenz direkt an einen eindeutigen Empfänger adressierbar. Projektmitglieder können sich auch direkt per Mail individuell benachrichtigen lassen. Ein weiteres wichtiges Twitter-Feature ist die Verwendung von Hashtags für relevante Schlüsselwörter. Diskussionsbeiträge lassen sich durch die vergebenen Tags bequem filtern und sortieren.

Clocking IT

Wer von den Vorteilen von SaaS-Tools überzeugt ist, aber kein Geld in seine PM-Lösung investieren möchte, dem sei das in Ruby on Rails geschriebene Online-Tool

#	Summary	Group	Status	Type	Priority	Estimated Hours	Estimated Start Date	Estimated End Date	% Done	Assigned
2	Create .NET Beta Version (2)	Architecture	In progress	Improvement	Normal	50.00	1/26/2011	1/29/2011	100%	Jenny, Martin
4	Implement Java Module	Interface	To Test	Modification	Normal	3.00	1/28/2011	1/31/2011	70%	Jane
5	Upload PDF Documents on Server	Documentation	In progress	Modification	Normal	3.00	1/29/2011	2/1/2011	80%	Kate
7	Test Encryption	Tests	To Test	Defect	Critical	2.00	1/31/2011	2/3/2011	50%	Jane
8	Contact Jim for XML Conversion Issue (1)	Interface	In progress	Defect	Critical	4.00	2/1/2011	2/4/2011	10%	Martin
9	Test Intranet Compatibility	Tests	To Test	Issue	Normal	4.00	2/2/2011	2/5/2011	10%	Julie, Kate, Martin
10	Correct Issue with Online Form	Architecture	To Do	Issue	Critical	2.00	2/3/2011	2/6/2011	0%	Martin
11	Integrate Images (2)	Design	To Do	Addition	Low	3.00	2/4/2011	2/7/2011	0%	User
12	Move Database to Server B	Architecture	To Do	Maintenance	Critical	3.00	2/5/2011	2/8/2011	0%	Martin
13	Test Interface Usability	Tests	To Do	Improvement	Urgent	4.00	2/6/2011	2/9/2011	0%	Jane, Jenny
14	Produce Video Tutorials	Documentation	To Do	Improvement	Normal	15.00	2/7/2011	2/10/2011	0%	Julie, Kate
15	Release Video Tutorials	Release	To Do	Addition	High	3.00	2/8/2011	2/11/2011	0%	
16	Test the implementation	Tests	To Do	Modification	Critical	8.00	2/9/2011	2/12/2011	0%	Kate
17	Updates & Version Control	Release	To Do	Maintenance	Normal	1.00	2/10/2011	2/13/2011	0%	Client
18	Test	Design	To Do	Improvement	High	1.00	2/11/2011	2/11/2011	0%	
19	TEST	Design	To Do	Improvement	High	1.00	2/11/2011	2/11/2011	0%	Jane, Jenny, Julie

Ace Project bietet sich als interessante, kollaborationsorientierte Alternative an für alle, die das PM-System lieber auf den eigenen Servern betreiben möchten.

„Clocking IT“ empfohlen. Diese Open-Source-Lösung bietet Zeiterfassung, Projekt-Management sowie Aufgabenverwaltung und hat sich vor allem unter Softwareentwicklern einen Namen gemacht. Eine übersichtliche Benutzeroberfläche, ein großer Funktionsumfang und die gute Performance zeichnen das Programm aus. Projekte werden in Aufgaben unterteilt, die wiederum Mitarbeitern zugewiesen werden können. Das Tool bietet Gantt-Diagramme, die ähnlich wie Copper Drag and Drop unterstützen. Auch das Arbeiten mit Milestones und Fertigstellungsdaten ist möglich. Ein nettes Feature: Programm-Module, die man nicht benötigt, lassen sich einfach abschalten.

Zu den zentralen Features gehört auch ein Wiki, in dem Anwender das Projekt dokumentieren. Ferner ist ein Chat-Modul vorhanden. Da Clocking IT ursprünglich als Zeiterfassungs-Software konzipiert wurde, ist es auch möglich, genau zu verfolgen, wie viel Zeit für einzelne Aufgaben benötigt wird. Das Programm ist in 14 Sprachen verfügbar und wird kostenlos angeboten. Es fallen also weder Server-Kosten noch ein komplizierter Einrichtungsvorgang an. Wer möchte, kann zudem den Quellcode herunterladen und auf einem eigenen Server installieren.

Google Sites

Eine ebenfalls kostenlose Alternative bietet sich mit „Google Sites“ an. Obwohl eigentlich nicht als PM-Software konzipiert, lässt sich die mächtige Google-Plattform für Wikis mit relativ wenig Aufwand und nach ganz eigenen Vorstellungen als zentrale Projekt-Management-Umgebung umbauen. Denn fast alles, was ein Basecamp, Copper oder 5pm kann, lässt sich mit den kollaborativen Tools des Suchmaschinenriesen nachbauen. Einzige Voraussetzung: Technisches Know-how muss vorhanden sein.

Wer einen schnellen Einstieg sucht, kann Sites-Vorlagen wie das „Project Tracking Template“ verwenden, die kostenlos erhältlich sind. Dieses PM-Template bietet beispielsweise eine Timeline, die mit Google Calendar umgesetzt ist und in der alle Projekttermine angezeigt wer-

den. Ein Bereich, in dem die Teilnehmer Dateien hochladen können, sowie eine Aufgabenverwaltung sind ebenfalls vorhanden. Das Ganze lässt sich natürlich bis ins kleinste Detail an eigenen Anforderungen ausrichten. Wer eine individuelle und kostengünstige Lösung sucht, kann mit Hilfe von Google Sites eine robuste PM-Suite erstellen. Selbst die kollaborative Zusammenarbeit an Dokumenten ist dank Google Docs möglich.

Ace Project

Mietlösungen bringen klare Vorteile mit sich: schneller Einstieg, niedrige Anfangsinvestitionen, kein Administrationsaufwand, kalkulierbare Kosten. Die allermeisten PM-Systeme sind ohnehin Web-basierend. Insofern überrascht es nicht, dass die erfolgreichsten PM-Lösungen im Mietmodell angeboten werden. Doch es gibt auch gute Gründe, die wichtigen Projektdaten nicht in die Hände Dritter auszulagern. Unternehmen, die aus Sicherheits-erwägungen auf On-Demand-Tools lieber verzichten wollen, können auf lizenzierte Systeme wie „Ace Project“ zurückgreifen. Neben einigen SaaS-Varianten bietet der kanadische Hersteller auch ein Intranet-Paket, das maximale Kontrolle und Flexibilität garantieren soll. Die Lizenzpreise fangen bei knapp 1500 Dollar (bis zu 20 Benutzer) an.

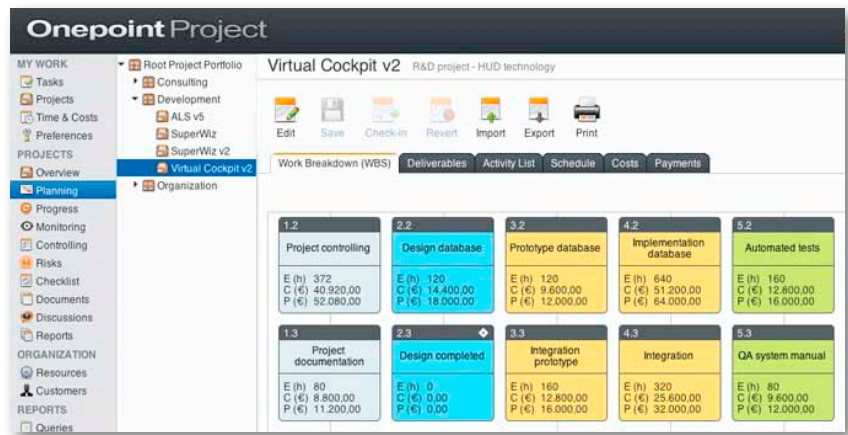
Dafür erhält man alles, was man von einer traditionellen PM-Software erwartet: Dokumentenverwaltung, Zeiterfassung, Collaboration, detailliertes Reporting, Gantt-Diagramme, Projektkalender, sowie einige Nice-to-have-Features wie die Möglichkeit, die Benutzeroberfläche an das eigene Corporate Design anzupassen. Wer die .NET-basierende Software mit weiteren Systemen im Unternehmen integrieren möchte, kann dies über ein offenes API erledigen.

Onepoint Project

Unternehmen, die noch höhere Anforderungen an die Projektplanung stellen, bietet sich mit „Onepoint Project“ eine interessante Alternative aus Österreich an. Die Onepoint Software GmbH offeriert kleinen und mittelstän-

dischen Betrieben eine umfangreiche PM-Suite der Enterprise-Klasse, die sich auf offene Techniken wie Java, XML und SQL stützt. Neben den Standardfunktionen bietet das Programm professionelle Features, die den Standards der International Project Management Association folgen und alle Aspekte des methodischen Projekt-Managements abdecken, von der Planung über das Controlling bis hin zu Auswertung und Analyse.

Mit Projektstruktur-, Gantt- und Kostenbasisplänen, Plan-Ist-Vergleichen und Meilenstein-Trend-Analysen verfolgt die Software einen klassischen PM-Ansatz, bei dem der Fokus auf Planung und Analyse liegt anstatt auf Kommunikation und Kollaboration. Projekt-Managern stehen verschiedene Einzelplatz-Desktop-Versionen (Master und Professional) von Onepoint Project für Windows, Linux und Mac zur Verfügung. Die Web-basierende Server-Edition für bis zu fünf Anwender kostet knapp 1500 Euro.



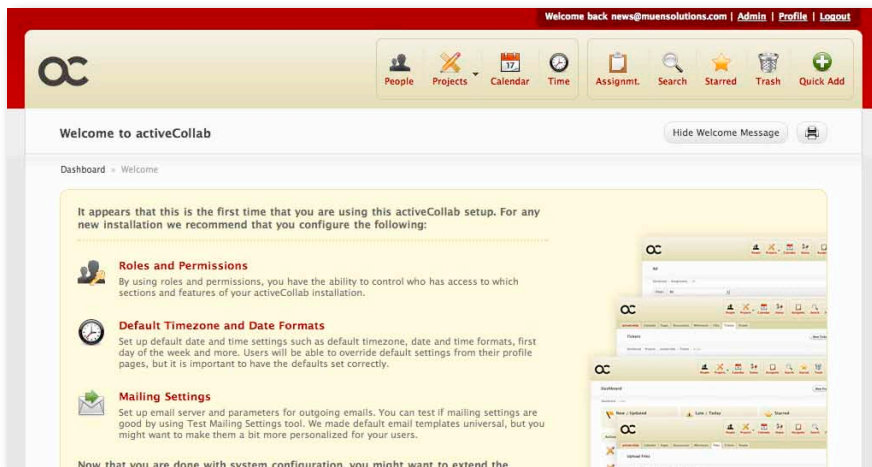
Mit Onepoint Project erhalten Projekt-Manager eine professionelle Lösung der Enterprise-Klasse, die viele fortgeschrittene Funktionen rund um Planung, Steuerung und Analyse von Projektressourcen bietet.

Basis-Version nicht enthalten sind. Dazu zählen unter anderem Tools für Zeiterfassung, Invoicing sowie Subversion. Letzteres, also die Integration mit einem Versionsverwaltungssystem, stellt eine interessante Funktion dar, die in dieser Disziplin selten zu sehen ist, aber viel Potenzial hat. Ein weiteres Feature, das Entwickler interessieren dürfte: Beim Kauf der Lizenz erhält man den kompletten Sourcecode der Software und kann ihn entsprechend den eigenen Anforderungen anpassen und erweitern.

Fazit

Jedes Team arbeitet anders, und jeder Projekt-Manager hat seinen ganz persönlichen Führungsstil. Wie diese Produktübersicht für Projekt-Management-Tools zeigt, ist auf dem heutigen Markt für jeden etwas dabei. Bei der Auswahl gilt es daher zu prüfen, welches Tool die eigenen, ganz individuellen Arbeitsformen und Methoden

unterstützt. Denn wenn die Projektmitglieder die Nutzung der PM-Software als zusätzlichen Aufwand betrachten, ohne darin einen echten Nutzen für sich zu erkennen, wird sich der Einsatz nicht rentieren. Nur ein einfacher und intuitiver Zugang zum System schafft die notwendige Akzeptanz, um alle Projektbeteiligten zu motivieren, ihre Daten regelmäßig einzupflegen. (ue)



ActiveCollab bietet alles, was man von einer PM-Software erwartet, und richtet sich ausschließlich an Unternehmen, die eine On-Premise-Lösung bevorzugen.

ActiveCollab

An Firmen, die eine On-Premise-Lösung bevorzugen, richtet sich auch „ActiveCollab“. Das System wird ausschließlich im traditionellen Lizenzmodell angeboten. Die „Small-Biz“-Edition kostet knapp 250 Dollar, während für die Corporate-Version 500 Dollar zu entrichten sind. Was die Nutzerzahl angeht, gibt es für beide Optionen keine Begrenzung. Auch Projekte kann der Anwender ohne Mehrkosten anlegen, so viele er will. Die Corporate-Edition bietet eine Reihe von Modulen, die in der

*Diego Wyllie ist freier Autor in München (wyllie@muensolutions.com).

Sonderdruck aus COMPUTERWOCHE NR. 18/2011 für

Projectplace GmbH

Speicherstraße 55
60327 Frankfurt a. M. Telefon: +49(0)69/380 7000 00
Telefax: +49 69/256 275 38
www.projectplace.de